

## Blume Wiebke (WHH YU)

---

**Von:** Michael Joost <joost@ibl-umweltplanung.de>  
**Gesendet:** Dienstag, 11. Mai 2021 16:29  
**An:** Blume Wiebke (WHH YU)  
**Betreff:** FWS-West - Berücksichtigung biologischer Qualitätskomponenten bei der Abhandlung und Bewertung der OWK

Sehr geehrte Frau Blume,

seitens BUKEA wurde im Rahmen der Besprechung am 27.04.2021 zum UVP-Bericht die Frage gestellt, warum bei der Abhandlung und Bewertung der Oberflächen-Wasserkörper (OWK) biologische Qualitätskomponenten (QK) offensichtlich nicht berücksichtigt wurden.  
Hierzu nehmen wir wie folgt Stellung:

Im Hinblick auf die Vorhabenwirkungen lag der Fokus auf dem Eintrag von (Schad-)Stoffen und daher die Wasserbeschaffenheit (flussgebietsspezifische Schadstoffe, Sauerstoffhaushalt und Nährstoffverhältnisse) und Stoffe des chemischen Zustands. Gerade ersteres steht in direktem Zusammenhang mit den biologischen QK und bestimmt (neben Gewässerstruktur und Durchgängigkeit) die Funktion des Oberflächengewässers als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Es wurden damit (wenn auch knapp) auch die biologischen QK über das ökologische Potenzial in OWK Hafen berücksichtigt. Wären Folgewirkungen auf die biologischen QK zu erwarten gewesen, hätten diese dann wiederum in den entsprechenden Schutzgutkapiteln (inkl. Bestandsbeschreibung) bearbeitet werden müssen.

Die Berücksichtigung der biologischen QK ist an den folgenden Stellen im UVP-Bericht erkennbar:

Kap. 6.7 Schutzgut Wasser

6.7.1.1 Art und Umfang der Erhebungen

Datengrundlage:

[...]

- Bewertungsergebnisse und Aussagen aus dem aktuellen Bewirtschaftungsplan der Elbe 2015-2021 (FGG Elbe 2015a) (S. 107),

[...]

6.7.1.3 Bewertung des Bestandes:

[...] In Anlehnung an die Einstufung des ökologischen Potenzials des OWK Hafen im aktuellen Bewirtschaftungsplan mit insgesamt „mäßig“ wird auch die Wasserbeschaffenheit im UG als mäßig beeinflusst bewertet. [...] (S. 110)

6.7.3.1 Voraussichtliche Entwicklung der Umwelt bei Nicht-Durchführung des Vorhabens (Nullvariante):

[...] Das Oberflächenwasser Elbe wird bei Verzicht auf das Vorhaben, weiterhin durch Schiffsverkehr und hafenaffine Nutzungen geprägt sein. Eine Nutzungsintensivierung in Folge der Fahrrinnenanpassung der Unter- und Außenelbe sowie in Folge der Anpassung der Hafenbecken an aktuelle Nutzungen, z.B. Westerweiterung des Containerterminal Hamburg West und ggf. weitere Umgestaltung/Verfüllung von Hafenbecken, können das Untersuchungsgebiet zum Vorhaben v.a. hinsichtlich des ökologischen Potenzials verändern. [...] (S. 113)

6.7.3.2 Prognose bei Durchführung des Vorhabens:

Es sind weder durch Einleitungen noch durch Luftemissionen Auswirkungen auf das Schutzgut Wasser, Teil Oberflächenwasser, zu erwarten. (S. 114)

Letzteres gilt einschließlich der biologischen QK.

Mit freundlichen Grüßen,  
Michael Joost

IBL Umweltplanung GmbH  
Bahnhofstr. 14a  
D - 26122 Oldenburg

Tel: +49 (0)441505017 40  
Fax: +49 (0)441 505017 11  
Mail: [joost@ibl-umweltplanung.de](mailto:joost@ibl-umweltplanung.de)  
www: [www.ibl-umweltplanung.de](http://www.ibl-umweltplanung.de)

Geschäftsführer: Christian Ketzer, Dr. Alexander Braasch  
Sitz der Gesellschaft: Oldenburg (Oldb)  
Amtsgericht Oldenburg (Oldb): HRB 202 442